

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nº 334.

Mittwoch den 30. November.

1853.

Ein Vorschlag zu Abstellung des Bettelns in Leipzig.

Dass das Bettelgehen gesetzlich verboten ist; dass es verboten sein muss schon deshalb, weil es eine Schule des Müßiggangs, der Liederlichkeit und Dieberei ist — nicht zu gedenken der vielfachen Belästigung, welche es dem Publicum verursacht, und der damit verbundenen Gefahren für die öffentliche Sicherheit — das sind bis zum Ueberdrus wiederholte Wahrsheiten.

Ist aber das Betteln an sich verwerflich und unerlaubt, so kann es auch nichts Gutes und Verdienstliches sein, den Bettlern zu geben. In der That wird nicht leicht Jemand sich ein Verdienst daraus machen. Nach dem Wie und Warum wird ja dabei in der Regel gar nicht gefragt. Man gibt Jahr aus Jahr ein, weil es so hergebracht ist; die Gedankenlosigkeit mancher Geber geht so weit, dass selbst bettende Kinder noch hie und da Geldmosen erhalten.

Diese Art Wohlthätigkeit verdient nicht nur kein Lob, sondern den schärfsten Tadel schon deshalb, weil dadurch sehr bedeutende Mittel den geregelten und deshalb allein berechtigten öffentlichen und Privatanstalten zur Armenpflege entzogen werden; ein Nachtheil, den man zeither wohl noch nicht gehörig gewürdigt hat. Nach annähernder Berechnung dürfen wir das, was auf solche Weise alljährlich in unserer Stadt vergeben wird, mindestens auf 15,000 Thaler anschlagen. Das ist eine Summe, welche bei zweckmässiger Verwendung zur Erhaltung von mehreren Hundert Armen genügen würde — und wie wenig mag jetzt damit Gutes gestiftet werden! —

Unwillkürlich wird man zu der Frage gedrängt: wie dieser in jeder Beziehung verwerfliche Zustand sich in unserer Stadt so lange erhalten könnte? — und die Antwort liegt ziemlich nahe. Nie hat man es fehlen lassen an Klagen über das Bettelunwesen, an Vorwürfen für die Obrigkeit, dass sie es nicht abstelle (obwohl man ungefähr mit gleichem Rechte den Behörden zumuthen könnte, Einbrüche und Diebstähle abzuschaffen); unterlassen haben wir aber bis jetzt, den einzigen Weg einzuschlagen, der zur Abhülfe führen kann.

Derselbe ist bereits angedeutet in Nr. 315 d. Bl. unter der Überschrift „Bettelei;“ und die praktische Tüchtigkeit des dasselbe empfohlenen Mittels ist anderwärts zur Genüge erprobt (s. ebendas. und Leipz. Zeitung Nr. 245 von d. J. S. 5143). Also dürfte es wenigstens der Mühe wert sein, zu versuchen, ob nicht so auch unsere Stadt von einem der schmachvollsten und gemeinschädlichsten Uebelstände befreit werden könne.

Das Mittel heißt: Privatvereinigung; wir müssen uns unter einander gegenseitig verpflichten, keinem Bettler mehr zu geben.

Aller Anfang ist freilich schwer. Aber in jeder Gasse wird hoffentlich wenigstens ein Mann sich finden, der die Sache in die Hand nimmt und mit einigen gleichgesinnten Nachbarn sich dazu verbindet; die zu Tage liegenden Vortheile der Neuerung werden schnell immer mehrere der Beteiligten dafür gewinnen.

Dabei gilt es nun vor Allem, den Grundsatz mit strenger Consequenz durchzuführen, dass keinem Hausbettler mehr — ohne Unterschied — gegeben werde; und deshalb muss jede Zuwidderhandlung, welche ein Mitglied des Vereins sich zu Schulden kommen lässt, mit namhafter, im Voraus festgesetzter Conventionalstrafe gebüßt werden. Dass in dieser Beziehung auch jeder Familienober, Dienstherr, Principal ic. seine Leute zu vertreten hat, versteht sich von selbst.

Sobald nun eine solche Vereinigung bei uns allgemein geworden, wird natürlicher Weise das Betteln von selbst aufhören; denn die Bettler werden nirgends mehr etwas erhalten. Und damit wäre dann wohl der Zweck erreicht und Jeder könnte in seinem Hausbudget die stehende Position „für Bettler“ ohne Weiteres streichen —?

Das freilich nicht. Etwas mehr noch hat der „Verein zu Abstellung des Bettelns“ zu thun — wenn er seine Bestimmung recht erfüllen, wenn sein Plan vor der Humanität und dem ersten Gebote unserer Religion bestehen, wenn endlich jener Erfolg selbst von Dauer sein soll.

Es ist gewiss, dass unter denen, die ihr Brod an fremden Thüren suchen, viele wirklich Bedürftige, Erwerbsunsfähige sich befinden — wahrscheinlich die Mehrzahl —; diese werden nach und nach, so wie das Almosengeben aufhört, der anderweitigen öffentlichen Versorgung anheimfallen. Wie soll es dann werden, da bekanntlich die Mittel unserer Armenanstalt schon unter den jetzigen Verhältnissen kaum zur Nothdurft ausreichen, mit Einführung einer förmlichen Armensteuer aber aus gewichtigen Gründen so lange als nur immer möglich Anstand genommen werden muss —?

Darum dürfen wir nicht das Almosengeben abschaffen, um das so Ersparre für uns zu behalten; nicht die Bettler abwelsen, um nur der wenn auch unangenehmen, doch der Lage jener Unglücksfälle gegenüber gar nicht in Betracht kommenden Belästigung überhoben zu sein. Unsere erklärte Absicht sei vielmehr: Das, was zeither den Bettlern gegeben wurde, fortan im wahren Interesse der Armen und Hilfsbedürftigen zu verwenden. — Bis auf Weiteres wird dies schon um der nothwendigen Einheit willen wohl am besten durch die bereits bestehenden Organe der Armenpflege geschehen. — Eine nach obigem Vorschlage sich bildende Vereinigung wird daher jeden Theilnehmer verpflichten müssen, den ungefähr Betrag dessen, was von ihm und den Seinigen zeither an Bettler verabreicht wurde, nunmehr in monatlichen oder grösseren Raten zu zahlen entweder an den Vorstand des Vereins, oder auch direct an die Armenanstalt (gleichsam als Zuschlag zum Subscriptionsquantum). Zwang kann dabei natürlich nicht stattfinden. Aber wer in der Abschaffung des Bettelns einen Fortschritt erkennt — gewiss also die bei weitem grössere Mehrzahl — wird zu dessen Förderung auch in soweit gern das Seine beitragen, zumal ja Niemand mehr als zuvor, sondern nur dasselbe in anderer Weise geben soll.

Möchten denn diese unmöglichen Bemerkungen und Vorschläge wenigstens dazu dienen, Männer, welche befähigt und durch ihre bürgerliche Stellung geeignet sind, zum Vorangehen in dieser Sache anzuregen. Ganz besonders förderlich würde es wohl sein, wenn die Mitglieder des Armentdirectoriis selbst sich an die Spise stellen wollten; dadurch würde das Unternehmen alsbald festere Gestaltung und weitere Verbreitung, so wie eine gewisse öffentliche Autorität erhalten. Auch könnte dann der vorhin angedeutete Hauptpunkt — Versorgung der Bettler in Armen- oder Arbeitshäusern — gleich von Haus aus viel besser wahrgenommen werden.

Und damit wäre denn wieder ein großer Schritt gethan zu Lösung jener wichtigsten Aufgabe aller Armenpflege und Armenpolizei, welche darin besteht, die Quellen des Pauperismus zu verstopfen. Denn es ist ja unbestritten wahr, dass Alles, was für die Armen geschieht, mehr oder weniger Danaidenarbeit bleibt, so lange nicht umfassende und energische Anstrengungen gemacht werden, der Verarmung selbst entgegenzuwirken durch Credit-

und Assuranzvereine für die Gewerbetreibenden, durch Arbeitsschulen für freiwillige und unfreiwillige Flüchtlinge, durch Beschränkung und scharfe Beaufsichtigung der Brannweinhäuser und öffentlichen Lustbarkeiten, durch Erziehung des zu frühen Heirathens, durch Herstellung billiger Wohnungen für unbemittelte Familien und vor Allem durch strengere Gewöhnung der Jugend zur Thätigkeit und Frugalität.

Das sind aber wiederum lauter Dinge, bei welchen ohne allgemeine und ernsthafte Beteiligung der Privatleute kein Gesetz, keine Maßregel der Behörden jemals zum Ziele führen kann.

E. J.

Das städtische Volksschulwesen in Leipzig.

Es kann nicht geleugnet werden, daß das Leipziger Volksschulwesen ein vorzügliches und geregeltes genannt zu werden verdient und daß in allen Volksschulen unserer Stadt das Möglichste geleistet wird; allein man muß dabei auch anerkennen, daß die Commun für dasselbe viel thut und sogar große Opfer bringt. Denn es wird wohl Niemandem entgangen sein, daß dieselbe vor ungefähr zwei Jahren einen Zuschuß von 32,000 Thlr. gemacht hatte, während 18,000 Thlr. Schulgeldreste vorhanden waren, welche beide Summen jetzt gewiß nicht ab, sondern zugenumommen haben. Die dritte Bürgerschule bedurfte damals bei ungefähr 500 Kindern einen Zuschuß von 7000 Thlr. Wie groß wird also jetzt der Zuschuß sein, da dieselbe über das Zweifache vermehrt worden ist. Man muß dies indessen ganz natürlich finden, weil der Preis des Schulgeldes für eine Leipziger Bürgerschule viel zu gering ist. Dennoch gibt es Eltern, welche auch diese geringe Summe nicht bezahlen können. Muß dies aber nicht zu einer noch größeren Verarmung des goldenen Mittelstandes führen? — Denn wer für fünf bis sechs Kinder Schulgeld bezahlen soll, wenn seine Einkünfte der Art sind, daß er zu jenem Stande gezählt werden kann, muß allmählig zu Grunde gehen, da diese Kinder ihm schon vom ersten Tage ihres Lebens an Ausgaben und Opfer genug verursachten und täglich Nahrung und Kleidung brauchten und bis zu ihrer Selbstständigkeit ferner brauchen. Darum aber begreift man nicht, wie der vor nun beimahe zwei Jahren gestellte Antrag der Herren Prof. Biedermann und Wilsch, alle Volksschulen in Freischulen zu verwandeln und eine Schulsteuer einzuführen, von dem damaligen Collegio der Stadtverordneten abgeworfen werden konnte, da eine solche Einrichtung nicht nur eine sehr zeitgemäße genannt werden kann, sondern auch mit einem Male alle Verlegenheiten hebt und der Communcasse nur Vortheil bringen muß*).

*). Man siehe die Nachschrift.

Leipziger Börse am 29. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kleiner	—	—	Sächs.-Schlesische . . .	101 $\frac{1}{4}$	—
Berlin-Anhalt	124	—	Thüringische	108	107 $\frac{1}{4}$
Berlin-Stettiner	—	—	Preuss. Bank-Ant. . . .	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten . . .	87 $\frac{1}{4}$	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-		
Leipzig-Dresdner	208 $\frac{1}{4}$	—	desbank. La. A. . . .	162 $\frac{1}{2}$	—
Löbau-Zittauer	83	32 $\frac{1}{4}$	do. do. . . . La. B. . . .	159 $\frac{1}{4}$	—
Magdeb.-Leipziger	300	—	Braunschw. Bank	108 $\frac{1}{4}$	—
Sächs.-Bayerische	89 $\frac{1}{4}$	—	Weimar. Bank-Aktion . . .	102 $\frac{1}{4}$	—

Einrichtung so weit als möglich hinausziehen, sie muß endlich doch eingeführt werden, und es geschieht dann zum Heil der Menschheit und Jugend. Wollen wir aber doch dieses Heil so früh als möglich herbeiführen und andern Städten des Vaterlandes mit einem guten Beispiel vorangehen.

M.

Nachschrift.

In der Hauptsache stimmen wir den Ansichten des geehrten Herrn Einsenders nicht bei, was wir absichtlich und aus Gründen hier aussprechen.

Die Redact.

Vermissches.

Amorpher Phosphor. Der in unserer Zeit ungemein vermehrte Verbrauch des Phosphors zu Streichzündhölzchen gibt diesem Industriezweig eine mit jedem Tage wachsende Ausdehnung. Es treten aber bei der Fabrikation der Streichzündhölzer einige Uebelstände hervor, die sehr schwer zu beseitigen schienen. Denn abgesehen von der Feuersgefahr, mit welcher der Transport des gewöhnlichen im Handel vorkommenden Phosphors verbunden ist, leiden alle in Streichholzfabriken längere Zeit beschäftigte Personen am Zerfall ihrer Zähne und viele am Knochensträß der Kinnladen. Diesen Uebeln ist durch die Entdeckung des Professor Schröter in Wien für immer abgeholfen, und es läßt sich erwarten, daß bald alle Fabrikanten nur noch den amorphen Phosphor verwenden werden. Der gewöhnliche Phosphor ist von bläsigelber, fast weißer Farbe, durchscheinend, wachsähnlich, im Dunkeln leuchtend und an freier Luft bei etwa 50 Grad Réaumur entzündlich. Sein Leuchten im Dunkeln gründet sich auf die Eigenschaft, sich mit dem Sauerstoff der Luft zu phosphoriger Säure auch schon bei gewöhnlicher Temperatur zu verbinden und dadurch der Gesundheit der Arbeiter so nachtheilig zu werden. Schröter fand nun, daß Phosphor alle diese unangenehmen Eigenschaften verliert, wenn er bis zu 200 Grad (natürlich bei Abschluß der Luft) erhitzt wird. Er wird alsdann zu sogenanntem amorphen oder rothem Phosphor umgewandelt, der undurchsichtig, von lichter oder dunkler roter Farbe ist, im Dunkeln nicht leuchtet, bei gewöhnlicher Temperatur und für sich allein, selbst durch Reibung nicht zur Entzündung gebracht werden kann, der aber dennoch in Verbindung mit chlorsaurem Kali die leichte Entzündbarkeit wieder erlangt, derenthalben er zu Streichhölzern benutzt wird. Es ist in der That durch diese Entdeckung dem Phosphor alles dasjenige genommen, was seine Behandlung gefährlich machte, während ihm alle Eigenschaften blieben, die der menschlichen Industrie von Nutzen sein können. Die Umwandlung selbst ist so wenig kostspielig, daß schon jetzt amorpher Phosphor nur um wenig teurer ist, als der gewöhnliche.

Berlin. Unter den vielen Auswanderen, die kürzlich hier durchpassierten, befanden sich auch acht sächsische Bergleute. Ihr Ziel ist der südamerikanische Staat Chili, in dessen Gold- und Silberminen sie Arbeit nehmen wollen. Wenn die goldenen Bergleute, welche sich die Auswanderer davon versprechen, nur auch wirklich so golden sind, als sie von weitem glänzen.

Mach den neuesten statistischen Angaben gibt es jetzt auf der ganzen Erde 355 Millionen Christen, von denen 200 Millionen Katholiken, 80 Millionen Protestanten und 75 Millionen der russisch-griechischen Kirche angehören.

Briefkasten.

An Herrn F. J. Wenn Sie uns das am 26. d. M. Großente fröhlich mitgetheilt hätten, würden wir davon Gebrauch gemacht haben. Sonst Dank!

Die Redaction.

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Dienstag am 29. November 1853.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Gentner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Buschel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delstat auf 1 Dresden Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orkof à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]
Rüböl loco 12 $\frac{1}{2}$ —13 $\frac{1}{4}$ B.
Jan. 13 $\frac{1}{4}$ B., 12 $\frac{1}{4}$ G.
Leinöl loco 13 $\frac{1}{4}$ —13 $\frac{1}{2}$ B., 13 $\frac{1}{4}$ G.
Mohnöl loco 20 B.
Kogggen, 84 G., loco 76—77 B., 76 B. beg., 75 $\frac{1}{2}$ G., pr. Dec. 76 B. beg.

Weizen, 84 kg, braun, loco 94 pf Br., 93 pf bez. und G., 86 kg do. 90 $\frac{1}{2}$ pf Br., 90 pf bez., 87 kg do. 92 pf Br., 91 $\frac{1}{2}$ pf bez., 88 kg do. 96 pf Br., 95 pf G., 89—90 kg do. 94—95 pf Br. und bez. Gerste, 71 kg, loco 57 pf Br., 56 pf bez. und G. Hafer, 50 kg, loco 31 pf Br., 31—32 pf bez., 30—32 pf G. Raps loco 6 $\frac{1}{2}$ /12 pf bez. W.-Rübsen loco 6 $\frac{1}{2}$ /12 pf G. S.-Rübsen loco 5 $\frac{1}{2}$, pf G. Dotter loco 5 $\frac{1}{4}$, pf G. Spiritus loco 50 pf G., pr. Dec. 50 pf bez., pr. Jan.—April 50 $\frac{1}{2}$ pf G.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 33. Abonnementsvorstellung.

Humoristische Studium.

Lustspiel in 2 Acten von Lebrün.

Personen:

Gottlob Müller, ein reicher Privatmann in der Provinz,	Herr Saalbach.
Gretchen, seine Tochter,	Fräulein Steffen.
Fritz Müller, sein Neffe, Studenten,	Herr Böckel.
Brauner,	Herr v. Othegraven.
Kr. b., Bucherer,	Herr Pauli.
Sauger,	Herr Menzel.
Kalinisy, Aufwärter u. Factotum der Studenten,	Herr Stephan.
Ein Briefträger	Herr Steps.
Ein Kellner	

Scène: eine Residenzstadt.

Das Fest der Handwerker.

Romantisches Gemälde aus dem Volksleben in 1 Act, als Vaudeville bearbeitet von Louis Angely.

** Kalinisy und Kluck — Herr Mähmel, als Gast.

Dampfwagen-Abschritte von Leipzig aus:

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a.O. und nach Stettin, (A) über Göthen: 1) Mrgns 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ U. und 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. letzter Zug, mit Übernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Röderau: 4) Mrgns 5 $\frac{1}{2}$ U. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] Anschluss in Riesa: Personenzug, von Chemnitz aus, nach Berlin, Mrgns. 7 $\frac{1}{4}$ U.

Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a.O. Personenzug Mrgns 18 U., Localzug Abds 8 U. und Schnellzug Nachts 10 $\frac{1}{2}$ U.; b) nach Potsdam (und Magdeburg) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 5 U.; Schnellzug Mrgns 8 U.; Personenzug Nachm. 12 U. 35 M. und Personenzug Nachts 10 U.; c) nach Stettin Personenzug Mrgns 6 $\frac{1}{2}$ U.; dergl. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ U.; dergl. Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U. und Schnellzug Nachts 10 U. 40 M.

II. Nach Dresden und beziehendl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Mrgns 8 U., mit Übernachten in Prag; 2) Bemitt. 10 U., mit Übernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U.; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

Anschlüsse in Riesa: nach Chemnitz (von Dresden her), Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 5 $\frac{1}{2}$ U.; von Leipzig aus, Personenzug Mrgns 8 $\frac{1}{2}$, dergl. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$, und dergl. Abds 8 U.

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz Mrgns 6 U., Bemitt. 10 U. (bis Breslau), Nachm. 3, Abds 8 U. u. Nachts 10 U. (Fizug für Breslau); b) nach Prag, von Neustadt aus, Nachm. 1 U. 35 M. u., von Altstadt aus, Nachm. 2 U.; c) nach Wien, von Neustadt aus, Abds 9 U. 20 M. und von Altstadt aus, Abds 9 U. 45 M., ingl. von Altstadt allein aus, Mrgns 7 U.; d) nach Bittau Mrgns 6 U., Bemitt. 10 U. u. Abds. 6 U.

III. Nach Frankfurt a.M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Gafel): 1) Mrgns 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 U., mit Übernachten in Gunzenhausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Halle: a) nach Gerstungen, jedoch nicht weiter, Güterzug Mrgns 4 U. 55 M.; b) nach Erfurt, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Abds 6 U. 55 M.; c) nach Gerstungen ad 1) Schnellzug Mrgns 8 $\frac{1}{2}$ U.; ad 2) Personenzug Nachm. 11 $\frac{1}{2}$ U.; ad 3) Personenzug Nachts 11 U. 4 M.

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München, auch nach Ulm u. nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Mrgns. 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbef., ebenso, Bemitt. 11 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Personenzug, mit Übernachten in Hof, Nachmitt. 4 $\frac{1}{2}$ U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayerns. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Mrgns 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Mrgns 7 $\frac{1}{2}$ U. (Güterz.); 3) Mittags 12 U., mit Übernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Übernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U. (Güterz.), mit Übernachten in Göthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Essentielle Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionnaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 U.

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meißen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden nach Meißen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

C. Bonnitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (unentgeltl.) Neumarkt, hohe Lilie, 1. Etage.

Tauberts Leihbibliothek, 30,000 Bände, deutsch, franz., engl., bis auf die neueste Zeit, Johannisgasse 44c parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaususs ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers, Boldmars Hof neben d. Post. Lithographie u. Steindruckerei von Arndt & Berthold, Friedrichstraße Nr. 11.

Rud. Moser zeichnet Wäsche u. Muster z. Sticken Burgstraße 21, 2. Etage (Ecke der Sporerstraße).

C. J. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Louis Dumonts Seiden- und Wollensärberei, Reichels Garten, Vorbergebäude.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

C. F. Stewin, Damen-Mäntel und Mantillen in Petersstraße Nr. 44.

Wattenfabrik von J. Richter, Thomaskirchhof im Lindwurm.

Peter Hubers größtes Herrenkleider-Magazin, Markt Nr. 8, empfiehlt stets das Neueste.

Erledigung.

Die von uns wegen eines C. L. bezeichneten Paketes mit Kinderbetten ic. unter dem 14. d. Mts. erlassene, in Nr. 320 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung hat sich durch Erlangung des Paketes erledigt, auch haben die angestellten Erörterungen ergeben, daß hierunter eine verbrecherische Handlung nicht vorgelegen hat. — Leipzig, den 29. November 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

Bekanntmachung.

Aus einem im Brühle befindlichen Gasthause sind am Abende des 24. ds. Ms. folgende Gegenstände unter Anwendung von Nachschlüsseln und mittelst Aufschneidens eines Reisekoffers entwendet worden:

- 1) eine lederne Geldtasche zum Umhängen, enthaltend:
 - a) eine lange goldene Kette mit kleinen runden Gliedern,
 - b) einen goldenen Ring mit einem Topas,
 - c) eine goldne Hemdnadel (Doppelnadel) mit blauem Knopf,
 - d) zwei Hemdknöpfe mit weißen Steinen und schwarzen Rändern,
 - e) einen schweren goldnen Uhrschlüssel, 2" lang,
 - f) ein Bund verschiedene Schlüssel,
- 2) ein weißseidenes Taschentuch mit blauem Rande,
- 3) ein gelbseidenes dergleichen mit weißem Rande,
- 4) ein rothpunctirtes dergleichen,
- 5) fünf Hemden, zum Theil gez. P. S. 6. 12.,
- 6) mehrere Paare Strümpfe,
- 7) eine Reisetasche mit mehreren Büchern, einer Hutbüste und verschiedenen Toilettegegenständen, ferner einer Flanelljacke, mehreren Bünden Cigarren einer Schnupftabaksdose von Papier maché mit einem Gemälde, einen Seesturm darstellend, endlich ein vergoldetes Theaterperspektiv mit Cylinder von Elfenbein.

Die unter 7 verzeichnete Reisetasche ist heute mit den Büchern, aufgeschnitten, in der Promenade am niedern Parke wiedergefunden worden.

Wir bitten um Mittheilung aller zu Ermittelung des Diebes oder zu Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände geeigneten Wahrnehmungen.

Leipzig, den 29. November 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Bekanntmachung.

Vorgestern Vormittag ist auf dem hiesigen Thomaskirchhofe während des Obstmarktes ein brauner, gehäkelter Geldbeutel mit gelbem Bügel und dergleichen Quasten, welcher ein einthaliges Gassenbillett und einige Groschen in einzelnen Gelde enthalten hat, mittelst Taschendiebstahles entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes mit diesem Diebstahle in Verbindung stehenden Umstandes.

Leipzig, den 28. November 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

Der L. Dorfanzeiger,

in 1300 Crpl. auf ca. 100 Dörfern verbreitet, empfiehlt sich zu Anzeigen aller Art, die Zeile 5 L. Annahme bis Donnerstag Mittg. Volmar's Hof, neb. d. Post.



Bekanntmachung.

Da der Inhaber desjenigen Versicherungsscheines der zweiten Abtheilung des Phönix-Vereins, welcher die Nummer 97 trägt, die in den Monaten September und October d. J. zu entrichten gewesenen Beiträge nicht berichtigt hat, so wird der unter obiger Nummer ausgefertigte Schein in Gemäßheit von §. 14 der Gesellschafts-Statuten hiermit für null und nichtig erklärt.

Leipzig, den 28. November 1853.

Das Directorium des Phönix-Vereins zweiter Abtheilung.
Degen, Bevollmächtigter.

Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen.

Das Grossherzogl. Mecklenburgische Post-Dampfschiff „Obotrit“, Capit. J. J. Seth, wird in diesem Jahre — offenes Wasser bis dahin vorausgesetzt — zuletzt:

von Wismar am Mittwoch den 7. f. M. (December) Nachmittags 4 Uhr,

von Kopenhagen am Sonnabend den 10. f. M. (December) Nachmittags 2 Uhr,

abgehen, sodann bis zum nächsten Frühjahr seine Fahrten einzustellen.

Wismar, den 19. November 1853.

Die Direction der Grossherzogl. Mecklenb. Post-Dampfschiffahrt.

In den Inseratenanhang des Leipziger Adressbuches für 1854

werden Empfehlungen, Anzeigen u. c. bis zum 1. December (in der Dürr'schen Buchhandlung, Neumarkt Nr. 24) angenommen und die durchgehende Petitzeile (circa 90 Buchstaben) mit 4 Mgr. berechnet.

Alexander Edelmann,
Universitäts-Buchdrucker.

Bei Ernst Geuther in Leipzig, so wie in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Dr. J. D. Goldhorn's,

Doctor und Professor der Theologie und Pastor zu St. Nicolai in Leipzig. Predigten und Casualreden, aus dessen hinterlassenen Handschriften ausgewählt und herausgegeben von Dr. N. O. Gilbert, jetzigem Kirchen- und Schulrat in Bautzen.

2 Theile. Preis 4 Thlr. 15 Mgr., herabgesetzt auf 3 Thlr.

Diese Sammlung von Kanzelvorträgen eines so gediegenen Theologen, welcher früher in unserer Stadt wirkte, und dessen Andenken gewiß noch in vielen seiner ehemaligen Zuhörer und Verehrer in dankbare Erinnerung fortlebt, wird ihnen eine willkommene Gabe sein, sich nochmals an den kraftvollen Worten des verewigten Seelsorgers zu erbauen.

Bei S. Hirzel in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Des Herren Testament. Antrittspredigt in der Universitätskirche zu Leipzig am 25. Sonntag p. Trinit. gehalten und auf mehrfaches Verlangen in den Druck gegeben von B. B. Brückner, Lic. theol., außerordentl. Prof. der Theologie und zweiter Universitätsprediger zu Leipzig. gr. 8. geh. 3 Mgr.

English

Instruction, Conversational or Grammatical, in the above Language, by an Englishman.

Adress may be had of Mr. J. M. C. Armbruster, Bookseller to the University, Auerbachs Hof.

Montag den 12. December a. c. geschieht die Ziehung der 1. Klasse 45. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Mit Loosen empfiehlt sich bestens J. G. Wiedrich, Petersstraße Nr. 30.

Für Augenfranke.

Unterzeichneter wohnt jetzt in der Katharinenstraße Nr. 5 (Rupperts Hof.) — Leipzig. Dr. Klaunig.

Schön und pünktlich wird Lohnwäsche gewaschen in Lindenau. Aufträge werden angenommen Hainstraße Nr. 3 bei H. Heimboldt.

Alle Arten Stickerei in Plattstich, so wie auf Wäsche wird auf Bestellung gefertigt K. Burggasse, Stadt Altenburg, 3 Er. rechts.

Vom 1. December d. J. an übernehme ich das von mir angekaufte, zunächst des Bahnhofs gelegene

Hôtel royal in Halberstadt

und ersuche ich ein hiesiges und auswärtiges Publicum mit der Bitte freundlicher Berücksichtigung.

F. Donner.

Oberkellner im Hotel „König von Preußen“ in Cassel, früher vier Jahre Oberkellner im Hôtel de Baviere allhier.

Atelier für Photographie

von

Alexander Seitz,

Inselstraße Nr. 8.

Aufnahme im geheizten Glassalon bei jeder Witterung. Einzelne Personen, Gruppen &c. in wenig Secunden.

Probefotos in Del Vecchio's Kunstausstellung.

Rohrstühle

werden fortwährend gut und dauerhaft bezogen, pr. Stück 6 $\text{M}\frac{1}{2}$, auch alle Möbeln &c. schön und billig aufpoliert, repariert und lackiert Nicolaistraße Nr. 26 im Hofe parterre.

Beschiedene Haararbeiten, als: Uhrbänder, Damen-Colliers, Armspangen in allen elastischen Mustern, so wie Ohrglocken, Herren- und Damennadeln, Blumen in Zweigen und Kränzen, u. verschiedene Haararbeiten auf Stammbuchblätter werden zu den billigsten Preisen gefertigt Brühl, blauer Harnisch, im Hofe (2. Treppe) 2 Treppen rechts bei F. Schlecht.

Geglättet werden Gardinen und Möbelstoffe. Glätt-Anstalt von W. Pichel, Reichsstraße Nr. 46, neben Kochs Hofe.

Gummi-Galoschen werden gut besohlt und ausgebessert. G. Frey, Schuhmacherstr., Neukirchhof Nr. 5.

Elegant gestickte Notizbücher, Portemonnaies, Cigarrenetuis empfiehlt zu den billigsten Preisen
Ferd. Streller, Universitäts-Buchbinder,
Reichsstraße Nr. 55, Selliers Haus.

Briefcouverts

in allen Größen, auch mit Reinwand gefüllt, empfiehlt
Gustav Rüger, Grimm. Straße Nr. 36, Selliers Haus.

Feiner englischer Cold-Cream,

bestes Mittel um die Haut vor Sprödigkeit und Aufspringen zu schützen und solche äußerst weich, zart und weiß zu erhalten, in Pots zu 20 Mgr. bei

Gebr. Tecklenburg.

Räucherungen

vom vorzüglichsten Wohlgeruch, als:
feinsten orient. Räucherbalsam in Fl. 5 und 2 $\frac{1}{2}$ $\text{M}\frac{1}{2}$,
do. Königs-Räucherpulver in Fl. 2 $\frac{1}{2}$ und 1 $\text{M}\frac{1}{2}$,
do. Räucherkerzen in Schachteln 2 und 1 $\text{M}\frac{1}{2}$
empfiehlt, namentlich den Balsam als unübertroffen, zu gefälliger Abnahme

Eduard Oeser,
kleine Fleischergasse im Krebs.

Wegen Aufgabe des Locals gänzlicher Ausverkauf

sämtlich couranter Ausschnittwaaren zu ganz billigen Preisen bei

J. G. Müller, Thomasgässchen Nr. 1.

Von den $10\frac{1}{4}$ breiten Stuben-Tepichen,
à Elle 10 $\text{M}\frac{1}{2}$, ist von dem so schnell vergriffenen Muster noch
1 Stück angekommen bei G. & H. Wiegand, Hainstr. Nr. 22.

Bekanntmachung.

Zur sofortigen radicalen Vertilgung der Ratten, Mäuse, Schwaben, Heimchen und Wanzen
empfiehlt sich in und außerhalb Leipzig mit seinen untrüglichen Mitteln
J. L. Müller, kleine Burggasse (nicht Burgstraße) Nr. 6, 1. Etage,
in der Nähe der Münzgasse.

In Reichels Garten,
Moritzstraße, goldne Glocke, A. Thieme, Moritzstraße, goldne Glocke,

Musterzeichner,

In Reichels Garten,

3 Treppen.

3 Treppen.
empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste im Vorzeichen für alle Arten Stickerei, incl. Wäsche, in allen Schriftarten, unter Zusicherung der billigsten Preise und saubersten Arbeit.

Die Kunst- und Seidenfärberei von Emil Dieterichs in Berlin

empfiehlt sich dem gehirten Publicum zum Waschen und Färben seidener, wollener und baumwollener Stoffe, als: Kleider, Tücher, Shawls, Hüte, Bänder, Schirme, Cravatten, Tepiche, Gardinen, Tischdecken &c. Türkische und persische Shawls werden gewaschen, ohne daß die zartesten Farbenzeichnungen dabei leiden, so wie Crêpe de Chine-Tücher und neue hergestellt. Verlegene ganze Stücke in Sammet, Seide, Châly, Tuch, Thibet, Barège u. dergl. m. werden aufgesäubert und durch sorgfältige Appretur wieder verkäuflich gemacht. Die Rücklieferung findet regelmäßig in spätestens 14 Tagen bei sauberer Arbeit und billigsten Preisen statt. Aufträge werden für mich entgegengenommen in Leipzig, Colonnadenstr. Nr. 9.

Gänzlicher Ausverkauf von Spielwaaren.

Wegen Aenderung meiner Geschäftsbranche beabsichtige ich mein Nürnberger Spielwaarenlager auszuverkaufen zu und unter Fabrikpreisen.

Louis Lehmann, sonst M. Deininger,

Petersstraße Nr. 41, in Hohmanns Hof.

von Friedr. Erler, Brühl Nr. 75, goldne Eule, stellt bei solider Arbeit die niedrigsten Preise. Aufträge und Reparaturen werden schnell, gut und billigst ausgeführt.

Pelzwaarenlager

Gine kleine Parthie Pelz-Colliers und dergl. Manschetten
soll, um bald damit zu räumen, bedeutend unterm Preise verkauft werden.

Gustav Schaefer, Petersstraße, Ecke des Marktes.

Toilettenkörbchen und verschiedene Papeterien zur Verzierung aller Papparbeiten sind wieder in großer Auswahl angekommen bei

C. A. Walther in Hohmanns Hof.

Briefcouverts vom schönsten Briefpapier in 20 Größen, in eleganten Cartons verpackt, à 100 Stück 3—10 % bei

C. A. Walther in Hohmanns Hof.

Brief-Copirmaschinen, Notariats-Siegelpressen und Papier-Stempelpressen
sind in verschiedenen Sorten vorrätig bei

C. Hoffmann, Mechaniker, Mühlgasse Nr. 12.

Dem correspondirenden Publicum empfehle ich meine

Patent-Siegelpressen,

durch welche die Aufgabe, ein zu Siegellack bestimmtes Handpätschaft ohne Verzug auch in der Presse zu Oblate benutzen zu können, auf das Vollständigste gelöst ist. Der Preis für ein Exemplar dieser Pressen ist 4 %. (Im Partieen mit Rabatt.)

C. Hoffmann, Mechaniker, Mühlgasse Nr. 12.

Korkpfropfen-Pressen,

ein unentbehrliches Werkzeug zum Festpfropfen der Wein-, Bier- und anderen Flaschen, verkaufe ich ein Exemplar aus Gußeisen, schwarz lackirt à 25 %, ein dergl. bronzirt à 1 %. (Im Dutzend mit Rabatt.) **C. Hoffmann**, Mechaniker, Mühlgasse 12.

F. A. Schütz, Petersstraße Nr. 1, 1. Etage,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von abgepaßten Teppichen und Fußteppichzeugen in allen Gattungen und in den neuesten und geschmackvollsten Mustern aus den besten englischen und deutschen Fabriken.

Mein durch neue Zusendungen, aus dem Etablissement meines Sohnes in Locle im Canton Neufchâtel, reich assortiertes

Ancre- und Cylinderuhren-Lager

empfiehle ich unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung der gütigen Beachtung.

L. Ernst, Uhrmacher,
Thomasgässchen Nr. 6, Eckhaus am Thomaskirchhofe.

Wollene Fußdeckenzeuge und abgepaßte Teppiche sind in großer Auswahl und neuesten Mustern wieder angekommen.

Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

Friedrich Conrad.

Gummiüberschuh-Lager

einer Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Scheuermann**, am Markt, Kaufhalle, im Durchgang Gewölbe Nr. 29.

Chemisch präparierte Lampendochte

empfiehlt **Ferd. Egoldt**, Petersstraße Nr. 29.

Schieferfaseln

in fester, engl. Verrahmung empfehlen Wiederverkäufern zu Fabrikpreisen mit geringem Aufschlag für Fracht

E. Bühle & Co., Klostergasse Nr. 14.

Elegante und billige Weihnachtsgeschenke:

 Eine große Auswahl doppelter Theaterperspective, eleganter Lorgnetten, feinsten Herren- u. Damenbrillen zu der Hälfte der gewöhnlichen Verkaufspreise, Guckkastengläser 2½ — 10 % im optischen Institut von Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.

Nadler - Gewölbe,

Halle'sche Straße Nr. 3, nahe dem Brühl.
Unterzeichnet empfiehlt eine hübsche Auswahl moderner Nadlerwaaren, so wie auch

Puppenleiber u. Puppenköpfe

in verschiedenen Größen, Drahtgestelle zu Blumen und Tapiseriearbeiten sind mehrfach vorrätig.

Bestellungen werden schnell und billig ausgeführt.

Gustav Liebner, Nadler.

Gummi-Ueberschuhe

mit Gummi- oder Ledersohlen empfiehlt für **Damen**, **Herren** und **Kinder**

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Corsets ohne Naht, I. Qualität, weiß oder grau, jetzt nur 1 % 10 % pr. Stück, en gros pr. Dbd. von 12 % an, so wie Pelz-Gravatten und Manschetten, Piqué- und Reifröcke empfiehlt **Carl Netto**, Petersstraße Nr. 23.

Bielefelder Leinen,

reelle, billigste Waare, empfiehlt **C. Louis Tauber**, Burgstraße Nr. 1.

Stahlfeder-Matratzen

in größter Elastizität, mit lackirten Stahlfedern, welche nicht rosten, im Preise von 5½ bis 8 %, fertigst und verkauft

Mr. Gerhardt, Tapezierer, große Finkenburg.

Auch ist daselbst ein neuer Bettshirm zu verkaufen.

Eilenburger Rattune,

6/4 breit, von 2½ % an à Elle, auf dem Markt für die Markttage, außer denselben Hainstraße im Stern. **Emil Wille**.

Puppenleiber, Poppenköpfe, Poppenärme, Gold-, Silber-, Stahl- und Glasperlen,
so wie auch sein vollständig sortirtes

Nadler-Waaren-Lager

empfiehlt **Heinrich Fischer**, Nadler, Grimm. Straße Nr. 24.

Plüschi- und Teppich-Lager

eigner Fabrik.
Philipps Bazar, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Fußdeckenzeuge, Bett- und Sopha-Teppiche ic., Möbelplüsché

einfarbig und bunt gedruckt.
Philipps Bazar, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Reisesäcke und Taschen

eigner Fabrik.
Philipps Bazar, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.



Stühle mit Strohsitz

aus der königl. Strafanstalt Waldheim
im Depot
Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Ausverkauf von Galanterie- und Lederwaaren zu passenden Weihnachtsgeschenken, als:

Brieftaschen und Cigarren-Etuis,
Portemonnaies und Geldbörsen,
Kasir- und Reise-Etuis,
Schul- und Schreib-Mappen,
Holzkästchen und Toiletten,
Thee- und Cigarren-Kästchen,
Schreibzeuge und Briefbeschwerer,
Haar-, Bahn- und Nagel-Bürsten
Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Das Neueste in Damenmänteln, Mantillen, Kleidern, Oberröcken ic. in grösster Auswahl empfiehlt billigst Carl Egeling.

Capots und Fledermaus-Mäntel

für Knaben jeden Alters, in allen Nuancen, empfiehlt in großer Auswahl Peter Huber.

Schlafröcke und Westen

empfiehlt in grösster Auswahl und billig Peter Huber.

Baumwollenen Damast

empfiehlt äußerst billig Louis Lucke aus Auerbach u. Leipzig,
Markt Nr. 3.

Lager fertiger Federbetten,

a Gebett von 7½ Thlr. an, Bettfedern, Eiderdaunen, so wie Rosshaar-, Seegrass- u. Stroh-Matratzen empfiehlt in großer Auswahl Sophie verw. Leideritz, Grimm. Straße Nr. 15 (Fürstenhaus) im Gewölbe und 3. Etage.

Für noble Restaurationen

empfiehlt praktischste Tafelfeuerzeuge von Serpentin-stein mit Aschenteller à 4 Thlr., mit glattem Fuß à 3 Thlr. pr. Duggd.

G. B. Meisinger im Mauricianum.



à Stück 13 à Fliessen à Stück 13 à

zur Verschönerung der Küchen in schöner weißer Masse empfiehlt Unterzeichneter den Herren Haussbesitzern und Familien zur gütigen Berücksichtigung.

L. Habenicht, Porzellanhändlung,

Neumarkt Nr. 8.

Westenköpfe von Glas in den schönsten Farben empfiehlt

Eduard Graff, Reichsstraße Nr. 48.

Sehr elegante Wachstöcke, in ganz neuen Formen und brillanten Couleuren, erhielten zum Verkauf in Commission

Kretschmann & Gretschel,

Katharinenstraße Nr. 18.

Laterna magica, Ombres chinoises, chinesische Feuerwerke, Transparents, Optiques, Guckkästen, Stereoscope, Camera obscure, Caleidoscope, sowie viele andere optische und physikalische Spielzeuge empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimm. Str. Nr. 14.

Näucherkerzen, feinste, in Schachteln à 2½ Pf.

Königs-Nächerpulver à 1, 1½ und 2½ Pf.

Nächerbalsam und Nächerlack empfiehlt

W. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

Eine hiesige Backgerechtigkeit

nebst Betriebs-Inventarium ist zu verkaufen durch

Adv. Julius Schöne, Salzgässchen Nr. 4

Victualiengeschäftsverkauf.

Ein Gewölbe mit Stube, bester Meßlage im Brühl, meßfrei, jedoch steht es dem Uebernehmer frei, ob er es Öster- und Michaelismesse als Waarenlager für 60 Pf. ablassen will, für den jährlichen Pacht von 80 Pf. Zu erfahren blaue Müze Nr. 5 beim Kohlenhändler J. A. Weber.

Ein gut gehaltenes, flügel förmiges Pianoforte ist für 12 Pf zu verkaufen Antonstraße Nr. 5.

Eine Partie Emaille-Zähne für Zahnräte sollen billig verkauft werden Hotel de Saxe 2. Etage.

Zu Weihnachtsgeschenken geeignet.

Mehrere sehr schöne goldene und silberne moderne Cylinderuhren, eine silberne Repetituruhr und einige gute silberne Spindeluhren sind mit verblieben, die ich daher verhältnismäßig gewiß billig verkaufe. Sämtliche Uhren sind ohne Fehler, gehen sehr gut, stets sicher und richtig.

F. Mettau in Hohmanns Hof am Neumarkt.

Zu verkaufen ist 1 Mahagonisecretair, Chiffonniere, Divan, Stühle, Tische, Spiegel, Waschtische, Kammerdiener, 1 Kirschbaumchiffonniere mit Kasten, 1 großer Sophatisch, 1 Divan, 3 Rohrlüble, 2 Commoden, 1 Pfeilercommode, 2 Bettstellen, 1 Buffet, 1 Bücherschrank, 2 Labourts, 1 Rosshaarmatratze, 1 Kleiderschrank, 1 großer Actenschrank, 1 Wäscherschrank, 1 Billard von Makagoni mit Zubehör, Waschtische, Bettstellen, Nicolaistraße Nr. 6, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein Kirschbaumsecretair mit Stutzuhrr und Spielwerk, 8 Tage gehend, Nicolaistraße Nr. 6, 2. Etage.

Zu verkaufen:

1 großes Kinderbillard mit Zubehör, 1 Puzzgewölbe. Das Näherte hierüber Kupfergässchen Nr. 9, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen

sind 5 Stück Doppelfenster, 2 Ellen 17 Zoll hoch, 1 Elle 16 Zoll breit, große Windmühlenstraße Nr. 36, 3. Etage rechts.

Zu verkaufen sind billigst einige Mahagoni- und andere Möbel Moritzstraße Nr. 6, 1 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Secretair von Kirschbaum, ein Divan, ein Lehnsstuhl, ein Goldspiegel und Stühle kleine Fleischergasse Nr. 16, 3 Treppen.

Inselstraße Nr. 13 im Hofe quervor 2 Treppen steht billig eine Küchen-Kochmaschine nebst Zubehör zu verkaufen.

Eine Brückenwaage und div. eiserne Gewichte sind billig zu verkaufen Antonstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein großer eiserner Stubenofen mit zwei Kochröhren große Windmühlenstraße Nr. 26, 1 Treppen.

Zu verkaufen sind schön gehäkelte Decken in ausgezeichneten Mustern von allen Größen Neukirchhof Nr. 12 u. 13, 1 Treppen links vorn heraus.

Zwei Winterröcke, einer noch ganz neu, sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 22, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind zwei Gebett gute Betten und ein Divan Petersstraße Nr. 28, 3. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein großer Reisepelz Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Ein Handwagen ist zu verkaufen Hainstraße Nr. 27 beim Haussmann Seidel.

Gas-Coat aus der Anstalt der sächsisch-bayerischen Staatseisenbahn hier lagert fortwährend zum Verkauf in der Steinkohlen-Niederlage im Dessauer Hofe.

Eine Partie gutschlagender Harz-Canarienvögel, darunter Nachtigallenschläger, Hohlpfeifer und andere Sorten, sind hier angekommen. Der Verkauf findet statt in Stadt Magdeburg, Gerberstraße Nr. 28.

Zu verkaufen sind schöne hochgelbe Canarienhähne und Sirenen und sehr großer Heckbauer Königspatz Nr. 9 bei C. & H. Heine.

Zwei Canarienvögel, worunter ein ganz zahmer, sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist ein guter wachsamer Hof- und Kettenhund hohe Straße Nr. 16, 1 Treppe.

Bester frischgebrannter Graukalk
ist fortwährend zu haben
in Borna in der Kalkbrennerei.

Guter Winkelmueller Torf
ist täglich zu haben für 3 & 25 Pf. Zu bestellen ist es bei dem Seilermeister Griesing, Fleischergasse.

Schön kochende und angenehm schmeckende Kartoffeln sind fortwährend zu haben Frankfurter Straße Nr. 47. F. W. Günz.

Londres-Cigarren
— nur 10 Pf für das Original-Bünd von 25 Stück — bei
G C. Marx & Co., Gewölbe am Brühl
Nr. 89.

**Beachtenswerthe
Cigarren-Offerte.**

Es ist mir von den Herren Gebr. Gélen in New-York und Hamburg der Verkauf einer bedeutenden Partie echter Havanna- und Hamburger Cigarren übertragen worden, die sich außer vorzüglicher Qualität auch wegen ausgezeichnet schöner Packung — je 100 Stück in politen Ederholzdosen — besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, und von mir im Ganzen und Einzelnen verkauft werden im Gewölbe des Herrn Carl Schulze, Hainstraße, Hotel de Pologne.

Louis Seyfferth.

Ich empfinde eine Sendung sehr schönen
Schnupftabak
und verkaufe solchen das Pfund zu 6 Ngr., à Koch 2 Pfsg.
Alexander Haberland,
kleine Fleischergasse Nr. 9.

Serapium - Bonbons,
bereitet aus dem rühmlichst bekannten, von vielen Aerzten des In- und Auslandes empfohlenen und bewährten Brustsaft **Serapium** von Voigt & Co. in Kiel, welche besonders zu empfehlen gegen Katarrh, Heiserkeit und Husten ic., sind in Packeten à 1/2, und 1/4 Pfund resp. à 15 Pf. und 7 1/2 Pf. zu haben in der einzigen Niederlage in Leipzig bei
Gebrüder Tecklenburg am Markt Nr. 15.



Diese rühmlichst bekannten Pates Pectorales, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei
E. Zillebein, Conditor in der Centralhalle.

Serapium-Bonbons
von gleicher Wirkung des Serapium, viel bequemer besonders auf Reisen, in Schachteln zu 15 Ngr., hier nur zu haben bei
G. B. Meisinger im Mauritianum.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literar. Extrabeilage von Julius Große in Leipzig.

OTTONEN

von C. O. Moser & Comp. in Stuttgart.
Diese berühmten Brust- und Magen-Bonbons enthalten die von uns selbstfabrierte Pflanzen-Gallerie (Mässorin gelée vegetale). Dieselbe ist unendlich feiner als thierische Gallerie und übt außer ihrer nährenden Eigenschaft die wohlthätig balsamische Heilkraft auf die Schleimhäute des Menschen aus, weshalb diese Bonbons bei Katarrh und Husten außerordentliche Linderung verschaffen. — Dieselben sind die Schachtel 10 Ngr., die halbe 6 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von A. F. Steiner (Kochs Hof) zu haben.

Dresdner Malz-Sirup in Glasbüchsen à 2 1/2 Ngr. bei Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße Nr. 14.

**Leipziger Getreidekümmel
und extrafeine Liqueure von
Alexander Broche.**

Von jetzt an befinden sich außer von meinem Getreidekümmel auch von meinen extrafeinen Liqueuren Niederlagen in Originalflaschen zu Fabrikpreisen bei den Herren:

J. G. Schlobach jun., Mehl- und Producten-Geschäft, Thomasmühle.

Louis Lauterbach, Petersstraße.

Gustav Juckuff, Hainstraße.

Robert Schreckenberger, Hallestraße.

Gustav Agner, Grimm. Straße.

Karl Kast, Schützenstraße.

Alexander Broche,

Dresdner Straße Nr. 17.

Frische Holsteiner Austern,
frischen See-Dorsch,
Lüneburger, Lauenburger u. Elbinger Brücken,
Gothaer Schinken mit und ohne Knochen,
Braunschweiger Schläck-, Trüffelleber-, Gardellen-
und Schinkenwurst
erhält J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Braunschweiger Doppel-Schiffsmumme
ist eingetroffen und zu haben bei
Theodor Schwannicke.

Thüringer Salzbutter von vorzüglicher Qualität
erhält ich in Commission und offeriere solche zu billigen Preisen.

Eduard Dehme, Brühl Nr. 74.

Senf,
als auch alle Mittwoch von 10 Uhr an empfiehlt das so beliebte Bischöfleiter Braubier (jung) à Kanne 9 L, und abgestoßen 1 Pf bestens
der Bierverleger R. G. Hoepfner,
Burgstraße Nr. 10.

Gassenfelle
werden gekauft zum höchsten Preis bei
O. & H. Fischer, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 334.)

30. November 1853.

Gesucht wird ein gebrauchtes Pianoforte zu kaufen gesucht. Adressen bittet man abzugeben Zeitzer Straße Nr. 23 im Gewölbe des Herrn A. H. Gödel.

Gesucht werden 2—3 Doppelfenster, 2 Ellen 19 Zoll hoch und 1 Elle 15 Zoll breit (können auch einige Zoll kleiner sein). Zu melden Petersstraße Nr. 3 beim Haussmann.

Ein gut eingefahrener Ziegenbock wird zu kaufen gesucht. Königplatz Nr. 10.

Zur sicheren Hypothek werden auf eine privilegierte Apotheke 2—3000 Thlr. sogleich oder zu Neujahr von Selbstdarleihern gesucht.

Gefällige Offerten unter S. M. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Man sucht auf ein Jahr gegen Wechsel 150 Thlr. Vollkommene Sicherheit wird geboten. Adressen unter K. E. Nr. 10 legt man poste restante nieder.

Gesucht werden 5000 Thlr. gegen sichere Landhypothek. Adv. Max Rose, Hainstraße Nr. 3.

5000 Thlr. werden auf 2. Hypothek eines Landgrundstücks gegen 5% Zinsen gesucht. Dr. Andritschky, Reichsstr. 44.

8600 Thlr. Stiftungsgelder sind zu Ostern nächsten Jahres auf erste und sichere Hypothek auszuleihen durch

C. F. Römer,
Reudnitz, kurze Gasse Nr. 111.

Auszuleihen sind 13,000 ₣, 6000 ₣ und 1000—1500 ₣ zu 4% auf mündelmaßige Hypothek.

Adv. Alexander Kind, Amtmanns Hof.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 3000 ₣, die auch getrennt werden können.

Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße, blauer Hecht.

700—1000 ₣ sind auf Hypothek auszuleihen.
Dr. Andritschky, Reichsstraße Nr. 44.

Für Kaufleute.

Handlungsbeflissenen, welche gesonnen sind in der nächsten Zeit sich zu etablieren, jedoch für eine bestimmte Branche sich noch nicht entschlossen haben, kann ein der Concurrenz noch sehr wenig unterworfenes Geschäft, das sich gut rentirt und zu dessen Begründung kein großes Capital erforderlich ist, ohne Vergütung empfohlen werden. — Reflectirende wollen ihre Adressen unter G. H. N. poste restante Leipzig franco niederlegen, worauf nähere Mittheilung erfolgt.

Anwerbungen. Es können noch einige Handlungsbeflissen, welche sich in der Echtheit auszubilden wünschen, umgekehrtliche Anleitung dazu erhalten bei Herrn. Diez, Weststraße Nr. 1657.

Ein Handlungsbeflissener sucht einen Theilnehmer zu einem italienischen Unterricht. Adressen unter A. M. S. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Eine Stelle für einen oder zwei Pensionaire ist offen Johanniskirche Nr. 44b, 1. Etage.

Gesucht wird ein Biehkind, welches auch gestillt werden kann, Schützenstraße Nr. 10, hinten im Hofe quervor 1 Treppe.

Offerte.

In eine Schriftgießerei einer Stadt am Rhein wird ein gewandter Schriftgießer, welcher in dem Gießereigeschäfte in allen Büchern praktische Erfahrungen hat, der Factorstelle vorstehen kann, unter Beibringung von Zeugnissen seiner Fertigung und Moralität gesucht. Demselben werden bei dauernder Conditio die besten Bindungen zugesichert.

Frankierte Offerten besorgt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Commis für ein hiesiges Langwaaren-Geschäft, welcher gewandter Verkäufer sein muß, eine schöne Hand schreibt und gute Zeugnisse besitzt. Das Näherte durch Herrn Louis Seyfferth, Grimmaische Straße Nr. 2.

Gesucht wird ein guter Möbelpolier in Stadt Altenburg Nr. 9 parterre links.

Offene Stelle für eine nicht zu junge arbeitsame Wirthschaftlerin zur Besorgung eines kleinen Haushaltes auf dem Lande, mit 30 ₣ Gehalt. Nachweis kleine Fleischergasse Nr. 16.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein freundliches, gewandtes Ladenmädchen, welches schon in einem Verkaufe gewesen ist, Brühl Nr. 33.

Von einer anständigen auswärtigen Herrschaft wird zu Neujahr ein in der Küche wohlfahrenees Mädchen, das aber auch häusliche Arbeiten verrichten muß, gesucht. Näherte hierüber Dresdner Straße Nr. 21, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Ein ordentliches Mädchen für Alles wird sofort oder zum ersten Januar gesucht kleine Fleischergasse Nr. 3, 4 Treppen. Schuhmachermeister Jäckel.

Gesucht wird in Puß eine tüchtige Zuarbeiterin Zeitzer Straße, Stadt Altenburg 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. December ein ordnungsliebendes, reinliches Dienstmädchen in der Ritterstraße Nr. 45.

Ein armer, fleißiger und ordentlicher Mensch von 23 Jahren bittet edle Menschenfreunde um Beschäftigung, mag es sein was es wolle. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter H. E. niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger solider Mann, gedienter Militair, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist und im Besitz guter Zeugnisse sich befindet, sucht, gleichviel ob hier oder auswärts, eine Stelle als Rechnungsführer, Verkäufer, Aufseher u. s. w.

Geneigte Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 2, 3. Etage, in der Expedition niedezulegen.

Ein junger unverheiratheter Mann in den 20er Jahren, der sich keiner Arbeit scheut und die besten Zeugnisse seiner Brauchbarkeit aufzuweisen vermag, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann etc. Geneigte Offerten bittet man in der Handlung des Herrn L. Pernitzsch, oberer Park Nr. 14 niederzulegen.

Ein Mann von gesetzten Jahren, welcher als Rechnungsführer in einem Kohlengeschäft gewesen ist, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Zu erfragen in der Frankfurter Straße Nr. 42 beim Hausmann.

Ein Kellner, welcher mit der französischen Sprache vertraut ist und von sehr glaubwürdigen Personen Zeugnisse und Empfehlungen über seine Brauchbarkeit beibringen kann, sucht ein Unterkommen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiger und gewandter junger Mensch sucht Dienst als Markthelfer, Hausknecht ic. Brühl Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein Bursche von 18 Jahren, welcher eine gute Hand schreibt und längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht Dienst.

Näherte Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein im Schreiben nicht unerfahrener Bursche sucht eine Stelle als Kaufbursche. Adressen bittet man unter E. T. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges und ansehnliches Mädchen, das mehrmals als Verkäuferin conditionierte, sucht Condition. H. D. # 19. poste restante Leipzig.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und längere Zeit bei einer Herrschaft diente, sucht Dienst.

Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Eine junge gebildete Kaufmannswitwe von empfehlendem Aussehen, hier fremd, sucht baldigst eine Stellung als Wirthschaf-terin oder Verkäuferin, und möchte, da sie bemittelt ist, keine großen Gehaltsansprüche.

Näheres unter Chiffre P. A. II 21 poste restante Leipzig.

Ein ordentliches Mädchen von gesetzten Jahren, nicht von hier, das erfahren ist in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten, sucht bei anständigen Herrschaften zum 1. Januar oder Februar eine Stelle als Köchin oder für Alles. Zu sprechen für heute Querstraße Nr. 16 links parterre.

Ein anständiges, gesundes Mädchen, welches im Nähen, Platten, Waschen und auch im Kochen nicht ganz unerfahren ist, sucht für den 1. Jan. einen Dienst als Studentinnen oder auch bei Kindern. Zu erfragen hohe Straße Nr. 28, 1. Etage.

Auch wird daselbst ein in der Küche zuverlässiges Mädchen gesucht.

Möblocal-Gesuch.

Zu mieten gesucht wird von einem Verkäufer für die beiden Hauptmessen, als Ostern und Michaelis 1854, so wie folgende Jahre ein helles geräumiges Zimmer nebst Schlafräumen, so wie nötiger Räumlichkeit zur Aufbewahrung des Geschäftsmöbiliars, in 1. Etage der Reichs- oder Grimma'schen Straße, oder auch am Neumarkt.

Bezügliche Offerten mit Preisangabe bittet man unter Chiffre P. B. & S. in der Expedition d. Bl. niedergzulegen.

Zu mieten gesucht wird ein helles gut heizbares Zimmer zu einer Schreibstube, parterre oder erste Etage, in der Burgstraße, Kloster- oder Fleischergasse. Näheres k. Fleischergasse Nr. 16 part.

Gesucht wird ein möbliertes Zimmer mit Bett in der Dresdner Vorstadt für einen jungen Herrn. Adressen unter der Chiffre H. sind abzugeben bei H. Conditor Steiner, Reichsstraße Nr. 48.

Vom 1. Febr. k. J. an wird ein möbliertes Quartier von zwei Stuben, 1 Kammer und Stallung für 2 Pferde zu vermieten gesucht. Anreihungen mit Preisangabe sind Weststraße Nr. 1672 parterre rechts baldmöglichst abzugeben.

Ein großer mit Gewächshaus ist sofort oder auch von Weihnachten an unter billigen Bedingungen zu verpachten in Eutritsch Nr. 60.

Zu vermieten und zu Neujahr zu bezahlen ist ein mittleres Familienlogis Schulgasse Nr. 1, eine Treppe links.

Zu vermieten ist ein sofort beziehbares, ganz kleines Parterrelogis, wenn es gewünscht wird mit Keller. Näheres Frankfurter Straße Nr. 40 im Gewölbe.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis mit 3 Stuben nebst Zubehör. Hohe Straße Nr. 11 parterre rechts zu erfragen.

Gargon-Logis. Zu vermieten sind 2 fein möblierte Zimmer mit oder ohne Cabinet, mit schöner Aussicht nach der Promenade. Mühlgasse Nr. 5, 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen an einen oder zwei solide Herren Querstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine möblierte freundliche Stube vorn heraus Schützenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu bezahlen ist eine freundlich möblierte Stube mit Schlafräumen Petersstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit Alkoven an einen oder zwei ledige Herren Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein möbliertes Stübchen an einen Herrn hohe Straße Nr. 7b, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an eine alleinstehende anständige Dame oder einen soliden Herrn ein hübsches Stübchen. Näheres Zeitzer Straße Nr. 2, 3 Treppen, Mittags zwischen 12 und 2 Uhr.

Zu vermieten ist eine gut möblierte Stube nebst Schlafkammer und 2 guten Betten an zwei solide Damen zum 1. Dec. Nicolaistraße Nr. 47, 3 Treppen vorn heraus.

Ein schönes Edzimmer, mit Aussicht auf die Promenade, 2 Treppen hoch, ist von Neujahr an an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres Mühlgasse Nr. 10.

Zu vermieten und sogleich oder zum 1. Jan. zu bezahlen ist eine fein möblierte Stube mit Schlafzimmer Eisenbahnstr. 8.

Eine sehr freundlich am Turnplatz gelegene fein möblierte Stube ist sofort zu vermieten Holzgasse Nr. 4, im Hofe hinten 2 Treppen.

Eine freundlich möblierte Stube mit Alkoven, 4 Treppen hoch in der Hainstraße, vorn heraus, Aussicht nach dem Theater, ist außer den Messen zu vermieten. Das Nähere daselbst Nr. 15, 3 Treppen zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer, die ihr Bett hat. Zu erfragen Gerichtsweg Nr. 3, 2 Treppen.

Offen ist eine mehreise Schlafstelle vorn heraus und sogleich zu bezahlen Ritterstraße Nr. 38, 4 Treppen.

Offen ist ein Stübchen als Schlafstelle für einen oder zwei Herren Königsstraße Nr. 20, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist für ein solides Mädchen eine Schlafstelle Gedmannsstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer möblierten Stube pr. Woche 10 Mgr., Nicolaistraße Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

Familien-Verein

hält sein Kränzchen Donnerstag den 1. December im Colosseum. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Hrn. Böhr, Schuhma-hergässchen 10, Hrn. Zeitig, Hainstr. 19 und im Colosseum. D. V.

Leipziger Salon. Heute Stunde.

F. Böhme.

Louis Werner. Heute Stunde.

Wiener Saal. Heute Uebungsstunde. A. Eberlein.

ODEON.

Heute Abend 7 Uhr. Robert Schilling. NB. Morgen Donnerstag beginnt ein neuer Cursus. Tritts-
stunde im kleinen Saale.

Pariser Salon. Heute Uebungsstunde. N. Behrmann.

Schützenhaus.

Morgen Donnerstag
den 1. Decbr.

Concert v. W. Herfurth.

Dem geehrten Publicum zur Nachricht, daß während des Winters die Concerte regelmäßig Donnerstags stattfinden.

Heute in Stötteritz Gesellschaftstag, an welchem frisches Gebäck. Schulze.

Weils Rheinische Restauration.



Morgen großes Schlachtfest,
verbunden mit
Concert

im decorirten Saal.

Früh Wellfleisch
nebst verschiedenen Sorten f. Wurst.

Bürgergarten.

Heute den 30. November Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe. Die Biere sind ff.

W. Hager.

Heute Mittwoch den 30. Nov. Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe, wozu ergebenst einladet

C. G. Kämpf, Kleine Fleischergasse Nr. 6/227.

CENTRAL-HALLE.

Heute Mittwoch den 30. November
Extra-Concert von Friedr. Riede.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Jubel-Ouverture von C. W. v. Weber. 2) Volksänger, Walzer von Strauß. 3) Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

II. Theil. 4) Sinfonie Nr. 4 (B dur) von Niels W. Gade.

III. Theil. 5) Ouverture (Op. 124) von L. v. Beethoven. 6) Adagio und Rondo aus dem zweiten Concert für Violine von Beriot, vorgetragen von Herrn Welker I. 7) Nebelbilder, Tongemälde in vier Abtheilungen von H. C. Lumbye: a. Eine Schweizerlandschaft vor Sonnenaufgang. b. Ein Seesturm. c. Zigeuner-Lager. d. Krönungszug.

Anfang 7½ Uhr. — Entrée à Person 3 Ngr.

* * Abendstern. * *

The dansant im großen Saale des Schützenhauses Sonntag den 4. December 1853.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind in Empfang zu nehmen im Gewölbe des Herrn C. Voigt, Kupfergässchen, Kramerhaus, des Herrn J. Hermann, Halle'sche Straße Nr. 1, und in der Restauration des Herrn Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.

Der Vorstand.

Zu einem guten Mittagstisch und Abonnement lädt ein C. A. Mrey, Neumarkt Nr. 41.

Heute Abend Hasenbraten und Karpfen polnisch ic. Das Lagerbier ist fein und jeden Morgen frische Bouillon. Gotthelf Weinert, Gewandgässchen Nr. 4.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Karpfen polnisch ic. Alle Tage keine Bouillon. C. A. Mrey.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Görsch, Burgstr. Nr. 21.

Heute Schlachtfest in der bayerischen Bierstube von C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34, wozu höflichst einladet mit dem Bemerk, daß das bayerische Doppelbier ausgezeichnet ist, der Obige.

Delzschauer Bierniederlage. Heute zum Schlachtfest nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier laden ergebenst ein Carl Thiele.

Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet Fr. Sickert, Brühl Nr. 34.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Thomas, fl. Fleischergasse.

Heute Abend lädt zu Gänsebraten mit Weinkraut ergebenst ein C. A. Dieze, große Fleischergasse.

Heute zum Schlachtfest Carl Hauck, Poststr. 10. laden ergebenst ein

Schweinsknochen ic. heute Abend bei Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen bei W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64. NB. Morgen Schlachtfest.

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen, wozu höflichst einladet J. G. Pöhler, Klostergasse Nr. 8.

Hôtel de Saxe.

Morgen Schlachtfest; 1/29 Uhr früh Wellfleisch, Abends versch. frische Wurst, wozu ergebenst einladet W. Mößiger.

Morgen Schlachtfest bei Karl Wirkner, Neumarkt Nr. 13.

Morgen Schlachtfest bei Albin Bitterlein, Reichels Garten Nr. 6.

Morgen Schweinsknödelchen mit Klößen, wozu höflichst einladet Carl Gorge.

Berloren wurde am Sonntag in der Mittagszeit vom Petersthor über den Augustusplatz und Dresdner Straße ein mit den Buchstaben A. S. gesticktes Taschentuch. Der Finder wird gebeten, es in der Buchhandlung von Fr. Fleischer abzugeben.

Berloren wurde den 28. Nov. Abends Anfang der Wintergartenstraße ein Muff. Abzugeben gegen Belohnung Schützenstraße bei Herrn Klempner Bromme.

Berloren wurde den 28. d. M. von der Colonnadenstraße bis zur Albertstraße ein Herrn-Galosch. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Albertstr. Nr. 8 part.

Berloren wurde Dienstag den 29. d. Mon. von einem armen Höcker ein grauer Luchmantel von der Hospitalstraße bis auf den Markt. Abzugeben gegen angem. Belohnung Kaufhalle b. Hausmann.

Berloren wurde den 28. d. Mts. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr von der Querstraße bis in die Stadt eine Broche in Form eines Stiefmütterchens (emailliert). Man bittet selbige abzugeben Querstraße Nr. 15 im Seitengebäude rechts.

Vergangenen Sonnabend sind in der Restauration in Gerhards Garten ein Paar Damengaloschen vertauscht worden, weshalb diejenige Dame, welche sich im Besesse derselben befindet, höflichst ersucht wird, solche bei Herrn Restaurateur Vollrath gefälligst austauschen zu wollen.

Drei Thaler Belohnung. erhält Derjenige, welcher einen großen, ganz schwarzen Wasserhund zurück bringt; er hört auf den Namen „Nero“ und wird seit der Nacht vom 22. bis 23. November vermisst. — Lösniz bei Leipzig. Dr. Haase's Gut.

Abhanden gekommen ist den 28. d. M. ein Hund männlichen Geschlechts, mittler Größe (Doggenart), weiß mit gelber Abzeichnung, auf den Namen „Nappy“ hörend.

Wer denselben auf dem Zimmeryplatze in Gutrisch nachweist oder zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Jugelaufen ist ein großer, ganz schwarzer Hund (Neufoundländer). Gegen Futterkosten und Insertionsgebühren zurückzunehmen im Gasthof zu Connewitz.

Fräulein J. D. A. A.....

Zum heutigen Wiegenfeste herzinnigsten Glückwunsch.
 Ewig lieben — ewig schweigen.

Herrn August Hoffmann die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen 26. Wiegenfeste. M. ie B.

Es gratuliert Fräulein A. R. zu ihrem heutigen Wiegenfeste
von Herzen C... S.

Herren Bruno M. zu seinem Geburtstage ein dreifach don-
nerndes Hoch! Ein Freund in der Ferne.

Zu ihrem heutigen Wiegenfeste gratuliert Fräulein Alwine R.
von Herzen das Marktännchen mit Meßpreisen.

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

Malerverein.

Heute Abend 7½ Uhr Versammlung.
Leipzig, den 30. November 1853.

XII^r Donnerstag den 1. November.

Bitte an edle Menschenfreunde!

Vor einigen Tagen lasen wir im hiesigen Tageblatte, daß binnen Kurzem die 50jährige Jubelfeier der hiesigen Armenschule bevorsteht und beabsichtigt werde, bei dieser Gelegenheit eine Stiftung zum Besten der Witwen der an der Armenschule angestellten Herren Lehrer zu errichten.

In der Überzeugung, daß diese Idee einen allgemeinen Anklang gefunden hat, habe ich mit mehreren anderen hiesigen Bürgern mich entschlossen, Beiträge zu dieser Stiftung zu sammeln, und liegt zu diesem Zwecke ein Subscriptionsbogen in meinem Geschäftslöcale aus. Auch die kleinste Gabe wird dankend angenommen und seiner Zeit von mir hierüber Rechenschaft abgelegt werden.

Niemand wird verkennen, wie mühselig das Amt eines Lehrers ist, und wenn man erwägt, daß dessen Arbeit in den meisten Fällen so gering belohnt wird, daß es ihm bei aller Sparsamkeit nicht möglich ist, für die Seinigen etwas zurückzulegen, so hoffe und bitte ich die edlen Bewohner Leipzigs, sich bei der beabsichtigten Stiftung recht zahlreich zu betheiligen.

Heinr. Ed. Gruner im blauen Ros.

Bermählungs-Anzeige.

Bernhard Müller.

Elise Müller, geb. Baldur.

Leipzig am 21. November 1853.

Am 23. Nov. Nachmittags 4 Uhr entschlief nach langen Leiden unser innigst geliebter Bruder, Heinrich Hugo Mühlberg, Handlungsscommis, im 23. Lebensjahr, was wir Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, hiermit anzeigen.

Leipzig, am Begräbnistage.

Die trauernden Geschwister.

Heute Morgen 8 Uhr endete nach kurzem, schmerzlosen Krankenlager ein leichter Tod das theure Leben unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders Johann Christoph Bertholdt, Brauereipächter in Gaußsch, im fast vollendeten 55. Jahre. Gaußsch, Leipzig und Gohlis, den 28. November 1853.

Die Hinterlassenen.

D a n f.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung unseres dahingeschiedenen guten Vaters und Bruders sowohl durch Bekränzung seines Sarges, als durch Begleitung zur letzten Ruhestätte und für die trostvollen Worte des Herrn P. Dreschner an seinem Grabe, sagen wir hiermit allen unsern aufrichtigsten Dank.

Die Familie Strohbach.

Nur noch drei Vorstellungen. Das stärkste Hydro-Oxygen-Mikroskop der Welt,

construit vom Prof. B. Hasert,

ist gegenwärtig in der Europäischen Börsenhalle aufgestellt. Heute Mittwoch: Moose und gemischte Gegenstände. Donnerstag: Pflanzen. Einführung Abends 7 Uhr. Anfang präcis 7½ Uhr. Erster Platz 10 R., zweiter Platz 5 R. NB. Der Saal ist gut geheizt.

Appell! Die Junkenburger alte Garde wird heute Abend 7 Uhr auf ihrem Sammelplatze (im abgeschlossenen Fechtsaale) ohnfehlbar eintreffen!

Heute Mittwoch Vormittags 10 Uhr Hauptprobe im Saale des Gewandhauses zu den Compositionen von Herrn Berlioz, wozu die geehrten Mitwirkenden nochmals ergebenst eingeladen werden.

Die Concertdirection.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 R.). Morgen Donnerstag: Hirse mit Rindfleisch.

Angefommene Reisende.

Angelrodt, Consul v. Philadelphia, und	Hennig, Fabr. v. Hannover, Hotel de Pol.	Holff, Fabr. v. Haag, Hotel de Pologne.
Albrecht, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.	Hütschreiter, Kfm. v. Cilenburg, und	Raffs, Schiffs herr v. Schandau, Palmbaum.
Albrecht, Professor v. Frankf. a/M., Kranich.	v. Hinüber Baron v. Delitzschau, St. Dresden.	Riedig, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
Abschawen, Rent v. London, schwarzes Kreuz.	Heinecke, Kfm. v. Eisenach, Stadt Gotha.	Rothe, Kfm. v. Delitzsch, und
Benner, Kfm. v. Iserlohn, Stadt Hamburg.	Heidentreich, Mühlbaumstr. v. Egeln, Palmbaum.	Rothe, Musikus v. Frankf. a/M., St. Nürnberg.
Baumann, Reges. v. Commichau, St. Dresden.	Hennig, Kfm. v. Halle, schwarzes Kreuz.	Gabigli, Maler v. Weimar, Hotel de Baviere.
Beyer, Kfm. v. Grimmen, 3 Könige.	Jacob, Kfm. v. Lorgau, Stadt Hamburg.	Stallbaum,
Brauer, Kfm. v. Nüdenhausen, Palmbaum.	Joch, Buchdr. v. Hain, Hotel de Prusse.	Spindler,
v. Bray, Graf, Gesandter v. Petersburg, Stadt	Krammer, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.	Südbecke, und
Nürnberg.	Kupfer, Reges. v. Gaudig, Stadt Wien.	Steber, Ingen. v. Hannover, Stadt Breslau.
Claus, Ingen. v. Hannover, Stadt Breslau.	Klein, Rent. v. Bischburgthal, und	Seyerwald, Beamter v. München, St. Riesa.
Garte, Ingen. v. London, Stadt Rom.	Kolmer, Frau v. Prag, schwarzes Kreuz.	Scholz, Part. v. Frankf. a/O., und
Duschewitsch, Reges. v. Petersburg, Hotel de Bav.	Lovens, Kfm. v. Nachen, Hotel de Baviere.	Schröder, Past. v. Hannover, Hotel de Pol.
Dörgemüller, und	Lengeberg, Def. v. Jena, Stadt London.	Steinert, Fabr. v. Meerane, 3 Könige.
Döhrmann, Ingen. v. Hannover, St. Breslau.	Ucke, Regoc. v. Brüssel, Palmbaum.	Schlegel, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Gotth.
v. Dost, Dose. v. Herzberg, schwarzes Kreuz.	Lehmann, Fabr. v. Goswig, schw. Kreuz.	Spilling, Rent. v. Nachen, Palmbaum.
Eismann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.	Münch, Kfm. v. Hof, Hotel de Baviere.	Steinberg, Kfm. v. Berlin, Kranich.
Gebacher, Kfm. v. Wallersdorf, goldnes Sieb.	Reyben, Kfm. v. Linz, Stadt Breslau.	Schöp, Bergbeamter v. Löbau, schw. Kreuz.
Göhrl, Bankdr. v. Magdeburg, gr. Blumenb.	Mühlig, Luchm. v. Wittenberg, goldnes Sieb.	Schulze, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Füllmenweber, Fel. v. Augsburg, schw. Kreuz.	Mohr, D. v. Würzburg, Stadt Gotha.	Schmidt, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Führmann, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.	Mengen, Kfm. v. Briesen, Hotel de Russie.	Strackenjan, Speachlehrer v. Oldenburg, St. Rom.
Flor, Maler v. Rom, Hotel de Baviere.	Müller, Kfm. v. Bamberg, Hotel de Prusse.	Trautmann, Def. v. Weimar, Hotel de Baviere.
Frank, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.	Müller, Gastw. v. Wiesenthal, grüner Baum.	Ulrich, Forstbeamter v. Wessendorf, schw. Kreuz.
Frische, Rent. v. Meißen, Stadt Breslau.	Nebring, Reges. v. Wildenhain, schw. Kreuz.	Uhle, Kfm. v. Frankenberg, Stadt London.
Förbriger, Kfm. v. Giucinnati, Stadt Gotha.	v. Oren, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.	Wos, Capitain v. Danzig, Stadt Wien.
Fuchs, Kfm. v. Stettin, Kranich.	Ottermann, Kfm. v. Breslau, Stadt Dresden.	v. d. Welden, Kfm. v. Amsterdam, Palmbaum.
Glimmann, Ingen. v. Hannover, St. Breslau.	Pohlmann, Ingen. v. Hannover, St. Breslau.	v. Witte, Schausp. v. Pesth, Hotel de Baviere.
Gréve, Kfm. v. Brüssel, und	Preuse, Fabr. v. Frankenhausen, schw. Kreuz.	v. Walter, Ingen. v. Nordhausen, H. de Russie.
Georgi, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.	Prinz, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Russie.	Weissenfels, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Giese, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.	Ritterhausen, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.	Wiegand, Fabr. v. Altenfeld, Stadt London.
Gülcher, Fabr. v. Biala, gr. Blumenberg.	Roth, Fran. v. Dresden, Weckstraße 1823 R.	Wiederhalter, Bürgermeister v. Röthenbach, gr. Hirsch.
Gillmer, Ingen. v. Hannover, St. Breslau.	Röder, Rent. v. Ulbeck, Hotel de Pologne.	Ziembowsky, Kfm. v. Petersburg, H. de Russie.

Berantwortlicher Redakteur: C. F. Haynel, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Wohl.

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.